

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0597/2024
Amt/Aktenzeichen 61/61 14 12 Zit 1	Datum 26.03.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 16.04.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Anhörung	30.04.2024	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Entscheidung	02.05.2024	Ö

Betreff:

Rahmenplan und gestalterische Konzeption Zitadelle

hier: - Beschluss des Rahmenplanentwurfes und des Entwurfs zur gestalterischen Konzeption Zitadelle
- Durchführung einer frühzeitigen Bürgerinformation im Aushangverfahren

Mainz, 15.04.2024

gez.
Marianne Grosse
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die **Verwaltungsbesprechung**, der **Ortsbeirat Mainz-Oberstadt**, der **Bau- und Sanierungsausschuss** nimmt den:

- den Entwurf des Rahmenplanes und der gestalterischen Konzeption Zitadelle zur Kenntnis und
- beauftragt die Verwaltung zur Durchführung einer frühzeitigen Bürgerinformation im Aushangverfahren auf Grundlage des vorliegenden Rahmenplanentwurfes.

1. Sachverhalt

Die Zitadelle stellt baulich und funktional einen wichtigen Standort in und für die Landeshauptstadt Mainz dar. Als Festungsanlage ist sie Wahrzeichen und Tourismusattraktion, Erlebnis- und Erholungsort, Arbeits-, Veranstaltungs- und Kulturstätte, stets begleitet von denkmal-, natur- und artenschutzrechtlichen Belangen.

Um dieser Funktion auch in repräsentativer Hinsicht gerecht zu werden, wurde die Zitadelle als ein wesentlicher Entwicklungsraum und Handlungsbaustein im Rahmen der Bewerbung der Landeshauptstadt Mainz für die Landesgartenschau Rheinland-Pfalz 2027 definiert. Ziel der Gartenschaukonzeption war die Schaffung von Impulsen für eine langfristige Freiraum- und nachhaltige Stadtentwicklung. Als Kern der städtebaulichen und kulturhistorischen Identität der Stadt sowie Herzstück der innerstädtischen Freiraumversorgung gilt dabei der sogenannte Grüngürtel, zu dem neben den Wallanlagen, dem Stadtpark und Volkspark auch die Zitadelle mit ihren Freianlagen und Schutzgebieten sowie dem räumlichen Umfeld gehört.

Für das Handlungsfeld Zitadelle wurden im Zuge der Landesgartenschau-Bewerbung folgende konzeptionelle Ansätze als langfristige Ziele der Stadtentwicklung festgelegt:

- Aktivierung der Zitadelle als Kulturerlebnisraum,
- Stärkung der Zitadelle als Naturerlebnisraum,
- Restaurierung und Neuinterpretation der Zitadelle als bedeutendes Bauensemble,
- Gestalterische Akzentuierung der Zitadelle als Repräsentationsort,
- Neugestaltung des Innenraums der Zitadelle,
- Profilierung der markanten Bastionen auf der Zitadelle, außerhalb des Geschützten Landschaftsbestands (GLB)
- Verbindung der Zitadelle mit den Wallanlagen.

Diese Schwerpunkte stellen insbesondere im ökologischen und kulturellen Hinblick die Grundlagen einer nachhaltigen Stadtentwicklung dar. Daher sollen auch ohne Ausrichtung der Landesgartenschau 2027 jene konzeptionellen Ansätze weiterverfolgt und schrittweise planerisch umgesetzt werden. Dies hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 30.11.2022 zur Kenntnis genommen. Ein wesentlicher Impuls soll dabei von der Neugestaltung des Innenraums der Zitadelle ausgehen.

Um die Zitadelle langfristig und nachhaltig einem breiten Nutzerkreis zugänglich zu machen, sind zudem in den Planungsprozess erschließungsrelevante Ansätze zu integrieren. Unter anderem mit der Reduzierung und Zusammenfassung der aktuell vorhandenen Parkplatznutzung können künftig freiwerdende Flächen einer qualitativ wertvollen Gestaltung und nachhaltigen Nutzung zugeführt werden. Hierdurch soll die räumliche Ausstrahlung des Ensembles gestärkt werden. Konzeptionell miteinzubeziehen sind auch die Bastionen als prägende und erlebbare Elemente der Festungsarchitektur, außerhalb des Geschützten Landschaftsbestands. Anhand eines Rahmenplanes für die Zitadelle sollen diese planerischen Rahmenbedingungen zusammenfassend dargestellt und festgelegt werden.

Ziel der Rahmenplanung und gestalterischen Konzeption ist, die Entwicklungsflächen im Innenraum der Zitadelle zu definieren, die gestalterischen Ansätze zu benennen und eine Grundlage für weitere eine Qualifizierung der Planungen zu schaffen. Die Rahmenplanung und gestalterische Konzeption soll die Grundlage für einen freiraumplanerischen Wettbewerb bilden.

2. Plangebiet / Geltungsbereich

Die Rahmenplanung bezieht sich explizit auf das Plangebiet der Freianlagen im Innenbereich der Zitadelle. Für den Planungsprozess sind die im Rahmenplan zutreffenden Inhalte auch im städtebaulichen, strukturellen und funktionalen Kontext der Umgebung zu betrachten.

Das Plangebiet liegt in zentraler Innenstadtlage südlich vom Mainzer Bahnhof "Römisches Theater" im Stadtteil Oberstadt. Es umfasst den Innenraum der Zitadelle, welche durch die historische Zitadellenmauer umgrenzt ist. Die Größe des räumlichen Geltungsbereiches beträgt ca. 60.490 m² und wird begrenzt:

- im Nordosten durch die Zitadellenmauer, die parallel zum Zitadellenweg verläuft,
- im Südosten durch die Zitadellenmauer, die parallel zum Zitadellengraben verläuft,
- im Südwesten durch die Zitadellenmauer, die ebenfalls parallel zum Zitadellengraben verläuft,
- im Nordwesten durch die Zitadellenmauer, die parallel zur Windmühlenstraße verläuft.

3. Bisheriger Planungsprozess

Zunächst wurden im Rahmen einer internen Abstimmung mit den städtischen Fachämtern am 07.11.2022 die fachlichen Grundlagen, Belange und Planungen abgefragt und zusammengetragen. Daraus ergaben sich bereits Informationen zu Flächenverfügbarkeiten und möglichen Potentialflächen sowie Hinweise zu funktionalen und gestalterischen Belangen.

Darauf aufbauend wurden am 29.11.2022 die im Plangebiet tätigen Akteure frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden. Auch hier wurden erste Informationen und Hinweise in den Planungsprozess aufgenommen.

Aufbauend auf diesen Informationen wurde ein Vorentwurf zur Rahmenplanung und gestalterischen Konzeption erarbeitet. Dieser wurde dann erneut den Fachämtern am 07.12.2023 sowie am 12.12.2023 den im Plangebiet tätigen Akteuren präsentiert.

Die Vermerke zu den einzelnen Vorkoordinierungen sind als Anlage beigelegt.

4. Weiteres Vorgehen

Der vorliegende Entwurf des Rahmenplanes und der gestalterischen Konzeption Zitadelle soll beschlossen werden. Zudem soll beschlossen werden, auf dieser Grundlage eine frühzeitige Bürgerinformation im Aushangverfahren durchzuführen.

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Im Rahmen der Planung wurden bisher keine Anregungen oder Fragen zu geschlechtsspezifischen Folgen vorgebracht, die auf Maßstabsebene der Rahmenplanung und gestalterischen Konzeption berücksichtigt werden könnten.

6. Klimatologische Auswirkungen

Neben einer funktionalen Neuordnung des Innenbereiches der Zitadelle spielt insbesondere die Verbesserung der klimatologisch wirksamen Parameter eine wichtige Rolle im Zuge der Planung.

Neben dem Erhalt der Grünstrukturen und der Durchführung von Entsiegelungsmaßnahmen als "nur" quantitative Verbesserungsmaßnahmen ist ein Ziel des im Anschluss an die Rahmenplanerarbeitung geplanten Freiraumwettbewerbs insbesondere auch die qualitative Steigerung der Freiraumstruktur im Innenbereich der Zitadelle.

7. Kosten

Im Zuge der Erarbeitung der Rahmenplanung und der gestalterischen Konzeption Zitadelle fallen keine Kosten an.

Für das sich anschließende Qualifizierungsverfahren werden dann Kosten für die Durchführung des Verfahrens entstehen.

Anlagen:

- Entwurf des Rahmenplanes und der gestalterischen Konzeption Zitadelle*
- Entwurf des Erläuterungsberichtes zum Rahmenplan*
- Vermerk über die Koordinierungen mit den auf der Zitadelle tätigen Akteuren*
- Vermerk über die Koordinierungen mit den tangierten Fachämtern*